

- s p e r r f r i s t 27.3. 19.30 uhr-
bundeskanzler-sendung 2 (27.3.)

es wird nun aufgabe der oesterreichischen delegation sein, fuhr minister dr. bock fort, auf dieser grundlage einen ver-
tragstext mit der wirtschaftsgemeinschaft auszuhandeln. ziel
dieses vertrages ist es, die wirtschaftlichen beziehungen
zwischen oesterreich und der ewg so zu gestalten, dass die
drohenden gefahren fuer die oesterreichische exportwirtschaft
beseitigt werden und oesterreich in zukunft an der wirtschaft-
lichen entwicklung dieses starken, westeuropaeischen wirtschafts-
raumes teilnehmen kann. ich musste bei meiner erklaerung in
bruessel darauf hinweisen, dass die wirtschaftliche expansion
oesterreichs seit 1958 bedeutend geringer gewesen ist als die
der ewg-staaten, d.h., dass der lebensstandard des oesterrei-
chischen volkes und die einkommens- und lohnverhaeltnisse in
oesterreich niedriger als in der ewg und die produktions-
moeglichkeiten unserer wirtschaft geringere sind. diese diffe-
renz muss im interesse des arbeitenden oesterreichischen volkes
so rasch wie moeglich aufgehoben werden. die oesterreichischen
arbeiter und angestellten, die oesterreichischen wirtschafts-
treibenden und unsere bauern haben ein recht darauf, die
gleichen wirtschaftlichen bedingungen zu geniessen, die ihre
berufskollegen in den sechs staaten der ewg haben. dieses
recht aber kann nur erfuehlt werden, wenn es uns gelingt,
moeglichst bald das von uns angestrebte arrangement mit der
ewg zu erreichen.

um dieses ziel zu erreichen, wird es auch manchen opfers
beduerfen. das ist nun die zweite bemerkung, die ich zum thema
integration machen muss. die herstellung der freiheit des
exports oesterreichischer waren nach den staaten der ewg

MM 1345

...staaten der ewg
bedingt auch gleichermassen ein verstaerktes konkurrenzangebot
auf den oesterreichischen maerkten und die moeglichkeit eines
verstaerkten exports muss mit verschaerfter kalkulation und
beschleunigter rationalisierung der betriebe erkaufte werden.
aber darueber sind sich alle, die von wirtschaft etwas ver-
stehen, so wie so im klaren. ich moechte es aber trotzdem
nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, dass es von diesen
grundsuetzen nur wenige ausnahmen geben wird. um es noch
deutlicher zu sagen: einen windschutz vor der scharfen luft
verstaerkter konkurrenz wird es nur fuer einige wenige aus-
nahmen geben koennen. dies gilt in gleicher weise fuer die
industrie, fuer die landwirtschaft und fuer den sozial-
politischen bereich.(forts)+1220+sb+

- bitte sperrfrist beachten -